



BRILL

■ BRILL ■ BÖHLAU ■ FINK ■ MENTIS ■ NIJHOFF ■ SCHÖNINGH ■ VANDENHOECK & RUPRECHT ■ V&R UNIPRESS ■ WAGENINGEN ACADEMIC

Barrierefreie Manuskripterstellung – Ein Leitfaden für Alt-Texte

Inhalt

1. Über Alt-Texte.....	1
1.1 Was ist ein Alt-Text?	1
1.2 Alt-Texte und ihre gesetzliche Vorschrift	1
1.3 Warum sind Alt-Texte wichtig, abgesehen von der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften?	1
1.4 Warum müssen Autor:innen Alt-Texte bereitstellen? Kann das nicht der Verlag übernehmen?	1
2. Barrierefreie Manuskripterstellung und Alt-Texte schreiben	2
2.1 Dos	2
2.2 Don'ts	2
3. Wie übermittle ich Alt-Texte für meine Veröffentlichung?	4
3.1 Alt-Text.....	4
3.2 Beispiele für Alt-Texte	5
3.2.1 Karte	5
3.2.1 Abbildung aus Zeichnungen und Fotos.....	6
3.2.3 Graph	7
3.2.4 Kunst, Architektur und Design.....	7
4. Tabellen	10
5. Weitere Quellen	10

1. Über Alt-Texte

1.1 Was ist ein Alt-Text?

Die Kurzform „Alt-Text“ steht für „Alternativ-Text“ und bezieht sich auf textliche Beschreibungen von Bildern, die von Menschen mit Seh- oder Leseeinschränkung sonst möglicherweise nicht (gut) wahrgenommen werden können. Alt-Texte werden von Bildschirmlesegeräten (sog. Screenreadern) vorgelesen und werden auch angezeigt, wenn Bilder nicht geladen werden können (z. B. wenn der Nutzer eine schlechte Internetverbindung hat).

1.2 Alt-Texte und ihre gesetzliche Vorschrift

Ein Alt-Text ist ein grundlegendes Instrument, um die barrierefreie Zugänglichkeit von Online-Publikationen zu gewährleisten. Sie wurde mit dem „Europäischen Rechtsakt zur Barrierefreiheit“ (und in Deutschland mit dem „Barrierefreiheitsstärkungsgesetz“) ab Juni 2025 für alle Online-Publikationen (außer Periodika) verbindlich vorgeschrieben.

1.3 Warum sind Alt-Texte wichtig, abgesehen von der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften?

Ein Alt-Text ermöglicht es einer größeren Gruppe von Personen, die auf irgendeine Weise dauerhaft oder kurzfristig lese- und sehingeschränkt sind, ein Buch zu lesen und auf sinnvolle Weise mit seinem Inhalt zu interagieren. Zudem haben Wissenschaftler:innen mit unterschiedlichen Zugangsbedürfnissen die Möglichkeit, an der wissenschaftlichen Diskussion teilzunehmen, Inhalte ohne Informationsverlust zu konsumieren und sie möglicherweise in ihrer eigenen wissenschaftlichen Arbeit zu nutzen und darauf aufzubauen.

1.4 Warum müssen Autor:innen Alt-Texte bereitstellen? Kann das nicht der Verlag übernehmen?

Ein:e Autor:in weiß am besten, warum ein bestimmtes Bild in eine Veröffentlichung aufgenommen wird und welche Informationen es vermitteln soll. Der Alt-Text soll das Bild nicht in allen Einzelheiten beschreiben, sondern seine wichtigsten Aspekte, die für das Verständnis bzw. die wissenschaftliche Argumentation relevant sind, zusammenfassen – sofern sie nicht im Haupttext oder in der Bildunterschrift aufgenommen sind. In diesem Sinne soll der Alt-Text als ein weiteres wichtiges inhaltliches Element von Publikationen verstanden werden – ebenso wie Abstracts, Schlüsselwörter, Überschriften und Zwischenüberschriften dies sein können.

2. Barrierefreie Manuskripterstellung und Alt-Texte schreiben

Im Folgenden einige Dos und Don'ts, die bei der Erstellung eines barrierefreien Manuskripts helfen.

2.1 Dos

- Bitte liefern Sie für **jede** Abbildung einen Alt-Text.
- **Beschreiben Sie die Abbildung im Haupttext** und formulieren Sie ausdrücklich alle Schlussfolgerungen, die sehende Leser:innen daraus ziehen könnten. Je mehr Informationen der Haupttext enthält, desto weniger Informationen sind im Alt-Text erforderlich.
- Beschreiben Sie im Alt-Text kurz, was das Bild zeigt, und konzentrieren Sie sich dabei darauf, **was für die Bildaussage unmittelbar relevant ist**.
- Fassen Sie sich kurz. Technisch vorgegeben sind **max. 150 Zeichen inkl. Leerzeichen**; bei Überschreitung bricht der Screenreader mitten in der Beschreibung ab. Ein weiterer Grund für die maximale Zeichenanzahl ist, dass sich die lesenden Personen, die auf Screenreader angewiesen sind, oft den gesamten Alt-Text anhören müssen, bevor sie weiterlesen können: Irrelevante Details oder die Wiederholung von Informationen, die bereits im Haupttext erwähnt werden, können ihre Leseerfahrung erheblich verschlechtern.
- Berücksichtigen Sie den spezifischen Kontext Ihres Fachgebiets/Buchs/Artikels: **Es gibt keinen „Standard-Alt-Text“**, d. h. ein und dasselbe Bild kann in verschiedenen Büchern sehr unterschiedliche Bedeutungen und Funktionen haben.
- Achten Sie auf eine **korrekte Rechtschreibung und Zeichensetzung**. Der Alt-Text ist Teil Ihres Manuskripts und sollte zu dessen Gesamtqualität passen.
- Sie können in Ihrem Manuskript auch Tabellen verwenden, um komplexe Datensätze darzustellen. Bedenken Sie dabei aber bitte, dass Tabellen nur bis zu einem gewissen Grad zugänglich sind und sehbehinderten Leser:innen viel Mühe bei der Navigation abverlangen. Stellen Sie Ihre Daten nach Möglichkeit als einfache Liste dar.
- Stellen Sie sicher, dass Sie Tabellen und einfache Textdiagramme als Text und nicht als Bild übermitteln.

2.2 Don'ts

- Verlassen Sie sich niemals ausschließlich auf Abbildungen, um wichtige Informationen zu vermitteln. Wichtige Daten sollten immer im Haupttext enthalten sein.
- Wiederholen Sie im Alt-Text nicht die Bildunterschrift. **Informationen, die nicht auf der Abbildung gezeigt werden** (wie Autor, Datum, Quelle, bibliografischer Hinweis etc.), **gehören nicht in den Alt-Text**.
- Vermeiden Sie auch die Wiederholung von Sätzen, die bereits Teil des Haupttextes sind. Wenn die Abbildung im Haupttext bereits genau beschrieben ist, sodass ein Alt-Text eine Wiederholung darstellen würde, fügen Sie bitte den Hinweis „Vgl. Bildunterschrift“ bzw. „Vgl. Haupttext“ im Alt-

Text-Feld ein. Damit soll seh- und lesebehinderten Leser:innen signalisiert werden, dass der Alt-Text nicht vergessen, sondern bewusst weggelassen wurde.

- Fügen Sie **keine zusätzlichen Informationen oder Interpretationen in den Alt-Text** ein, die eine sehende Person nicht auf der Abbildung wahrnehmen würde.
- Beginnen Sie den Text nicht mit Formulierungen wie „Ein Bild von“ oder „Abb. 1 zeigt“, da dies zu Wiederholungen in der Wiedergabe durch den Screenreader führen kann und unnötig Zeichen in Anspruch nimmt.
- Verwenden Sie im Alt-Text **keine Auszeichnungen (fett, kursiv, unterstrichen u.ä.) und keine manuellen Zeilenumbrüche**. Sonderzeichen oder Symbole sind von Screenreadern nicht lesbar (Unicode-Zeichen sind in Ordnung).

3. Wie übermittle ich Alt-Texte für meine Veröffentlichung?

3.1 Alt-Text

Der Alt-Text ist als normaler Text direkt nach dem Bildaufruf und der Bildunterschrift in die Word-Datei einzufügen:



[Bildaufruf]¹ fig001

[Bildunterschrift] Abbildung 1: Titelseite von Ludwig Tiecks *Minnelieder aus dem schwäbischen Zeitalter*, veröffentlicht 1805 in der Realschulbuchhandlung – der königlichen Buchhandlung, aus der etwa ein Jahrhundert später De Gruyter hervorgehen sollte. © De Gruyter Book Archive 2017.

[Alt-Text] Alt-Text: Titelseite verziert mit zwei sich innig umarmenden und sich küssenden Engeln in einem Kranz aus Blumen.

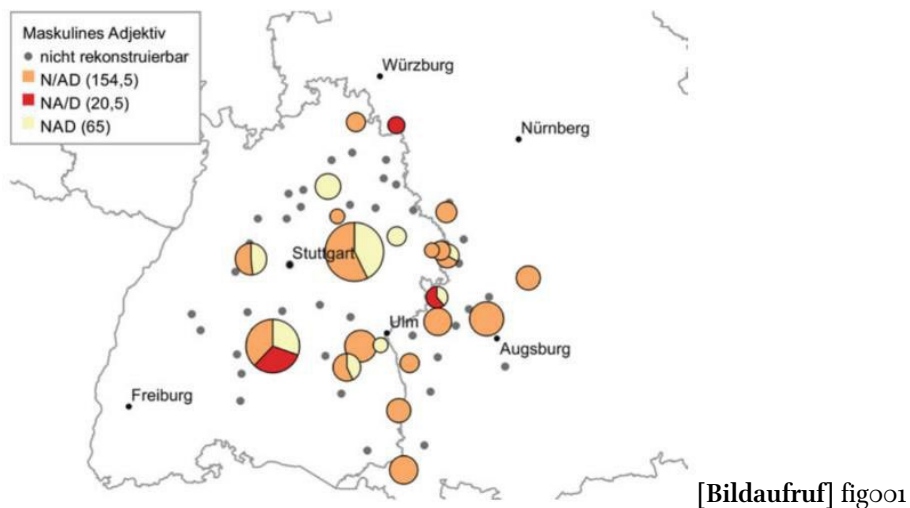
Sollte eine Abbildung keine Bildunterschrift haben, dann ist der Alt-Text direkt nach dem Bildaufruf in die Word-Datei einzufügen.

¹ Eckige Klammern signalisieren, dass der Inhalt der eckigen Klammern nicht Teil des Manuskriptes ist, sondern in dieser Anleitung lediglich zur Orientierung dient. Die Abbildungen in dieser Anleitung dienen nur der Veranschaulichung. Im Manuskript platzieren Sie bitte nur den Bildaufruf, nicht die Abbildung selbst.

3.2 Beispiele für Alt-Texte

Die folgenden Beispiele zeigen die Bildunterschrift sowie einen Vorschlag für einen Alt-Text. Dabei hängt die Ausformulierung des Alt-Textes immer von den Informationen ab, die bereits im Haupttext und in der Bildunterschrift enthalten und für den Kontext des Buches relevant sind.

3.2.1 Karte²

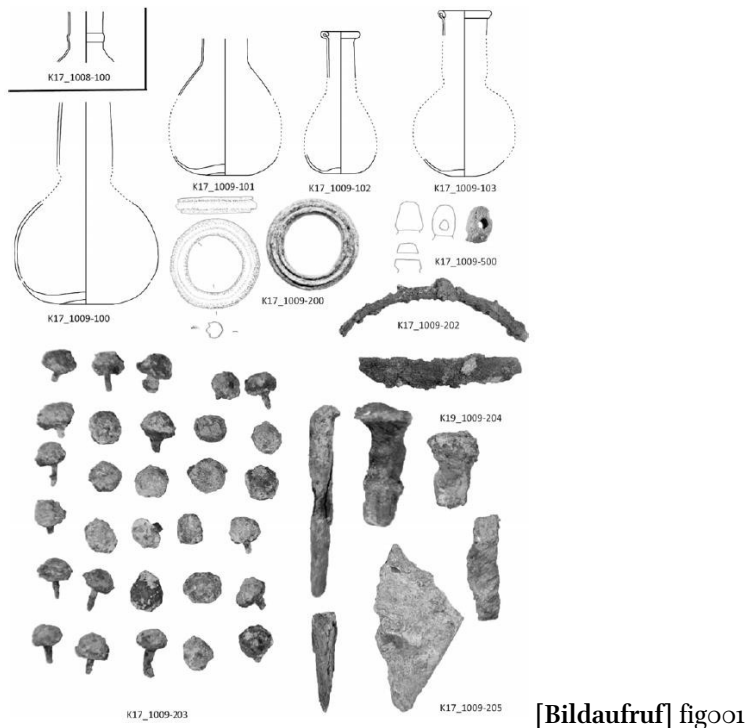


[Bildunterschrift] Abbildung 1: Kasusmorphologische Raumbildung anhand der Korpusdaten zum maskulinen Adjektiv.

[Alt-Text] Alt-Text: Das untersuchte Gebiet umfasst die Städte Würzburg, Nürnberg, Stuttgart, Ulm, Augsburg und Freiburg. Punkte und Kreisdiagramme veranschaulichen die erhobenen Daten.

² Beispiel entnommen aus: Sophie Ellsäßer (2020). *Kasus im Korpus. Zu Struktur und Geographie oberdeutscher Kasusmorphologie*. Berlin/Boston: De Gruyter, 161. CC-BY 4.0.

3.2.1 Abbildung aus Zeichnungen und Fotos³



[Bildaufwurf] fig001

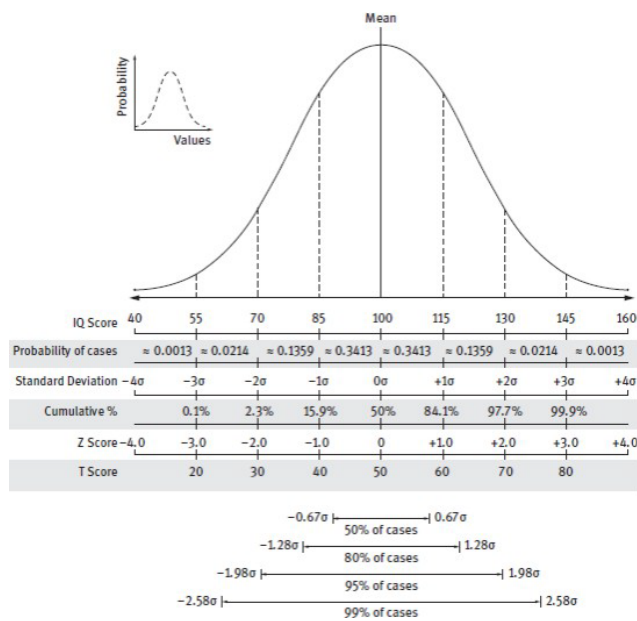
[Bildunterschrift] Abbildung 1: Fund aus Grabkiste K17/1008: K17_1008-100 Glas-Unguentarium (M 1:2). Funde aus Gang/Grabkiste K17/1009: K17_1009-100 bis K17_1009-103 Glas-Unguentaria (M 1:2). K17_1009-200 Kästchen-Ring aus Kupferlegierung. K17_1009-202 Armreiffragmente aus Eisen mit Gewebespuren. K17_1009-203 Schuhnägeln. K17_1009-204 Nägel und Nagelfragmente mit Holzresten. K17_1009-205 Beschlagblech-Fragmente mit Holzresten. K17_1009-500 Ösenperle/Anhängerfragment aus Bernstein (wenn nicht anders angegeben M 1:1).

[Alt-Text] Alt-Text: Vgl. Bildunterschrift.

Bei diesem Beispiel enthält die Bildunterschrift bereits ausführliche Informationen über die auf dem Bild dargestellten Objekte, sodass jeder Alt-Text eine Wiederholung darstellen würde. In diesem Fall wird in das Alt-Text-Feld der Hinweis „Vgl. Bildunterschrift“ eingefügt.

³ Beispiel entnommen aus: Constanze Höpken et al. (2022). Ein Felsgrab aus der Nekropole von Doliche. In: Michael Blömer/Engelbert Winter (Hrsg.). *Exploring urbanism in ancient North Syria. Fieldwork in Doliche 2015–2020*. Berlin/Boston: De Gruyter, 138. Mit freundlicher Genehmigung der Bandherausgeber.

3.2.3 Graph⁴



[Bildaufwurf] fig001

[Bildunterschrift] Abbildung 1: Welchsler (WAIS-IV, WPPSI – IV) IQ-Klassifikation (Daten bereitgestellt von 123test, 2022).

[Alt-Text] Alt-Text: Ein Graph mit Glockenkurve von IQ 40 bis IQ 160 mit einem Median bei IQ 100.

3.2.4 Kunst, Architektur und Design

Kunstwerke sind generell nicht durch Alt-Texte beschreibbar, da sie bereits eine Interpretation des Werkes darstellen würden. In diesen Fällen sollten sich alle erforderlichen Informationen unbedingt bereits aus dem Haupttext und/oder der Bildunterschrift ergeben. Entsprechend ist dann im Alt-Text „Vgl. Haupttext“ bzw. „Vgl. Bildunterschrift“ anzugeben.

⁴ Beispiel entnommen aus: Jürgen Deters (2022). *Analytics and Intuition in the Process of Selecting Talent: A Holistic Approach*. Berlin/Boston: De Gruyter, 66. CC-BY.

3.2.4.1 Fotografie (Architektur)⁵



[Bildaufruf] fig001

[Bildunterschrift] Abbildung 1: Schule am See, Hard, Österreich. Links die aufgeständerte Turnhalle mit darunterliegendem Parkplatz, in der Mitte der Zugang zur Schule und die Durchgangsmöglichkeit zum See

[Alt-Text] Alt-Text: Der Schulbau hat über die gesamte Front verteilte bodentiefe Fenster, ist hell erleuchtet und bei Dämmerung fotografiert.

3.2.4.2 Fotografie (Kunst)⁶



[Bildaufruf] fig001

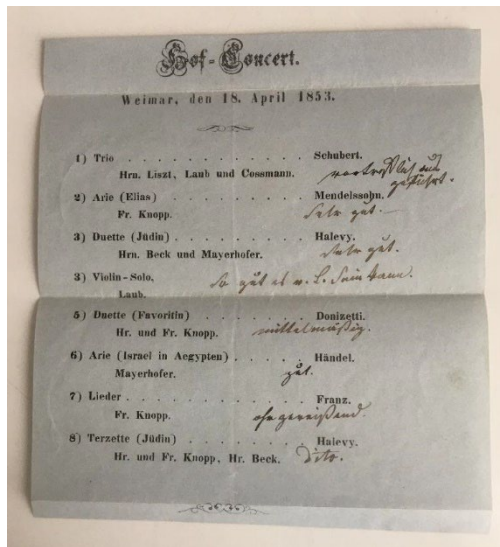
[Bildunterschrift] Abbildung 1: Abteilung Alt- und Mittelsteinzeit des Landesmuseums für Vorgeschichte Halle, 1946/47.

[Alt-Text] Alt-Text: Ausstellungsraum mit Vitrinen kleinteiliger Exponate, an der Wand eine eiszeitliche Landschaftsdarstellung, Karten und ein Hirschgeweih.

⁵ Beispiel entnommen aus: Wolfgang Fiel (2021, Hrsg.). *Coming Full Circle. Nachhaltige Architektur von Baumschlager Hutter Partners*. Basel: Birkhäuser, 64–66. Mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers und von Baumschlager Hutter Partners.

⁶ Beispiel entnommen aus: Arne Lindemann (2022). *Vom Germanenerbe zum Urkommunismus. Urgeschichtsbilder in Museen der SBZ und DDR*. Berlin/Boston: De Gruyter, 38. CC-BY 4.0.

3.2.4.3 Archivmaterial (Kunst)⁷

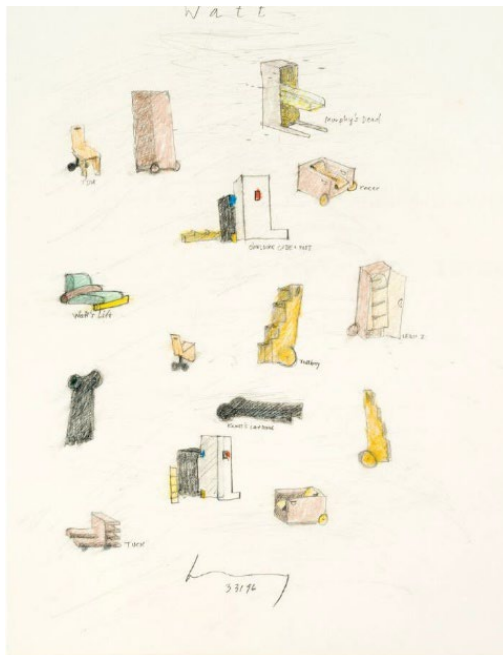


[Bildaufwurf] fig001

[Bildunterschrift] Abbildung 1: Programmzettel mit eigenhändigen Notizen Prellers.

[Alt-Text] Alt-Text: In Druckschrift: „Hof-Concert, Weimar, den 18. April 1853“. Allen 8 Programmbeiträgen wurde in Kurrent-Handschrift ein Prädikat hinzugefügt.

3.2.4.4 Zeichnung⁸



[Bildaufwurf] fig001

[Bildunterschrift] Abbildung 1: Household Vehicles (1996)

[Alt-Text] Alt-Text: Fünfzehn mit freier Hand und mit Buntstiften gezeichnete Möbelgegenstände wie Regale, Sessel, Schränke sind als fahrbare Geräte mit Rollen abgebildet.

⁷ Beispiel entnommen aus: Reinhard Wegner (Hrsg.). *Briefedition Friedrich Preller d. Ä. Ich habe die Feder in Bewegung gesetzt*. Deutscher Kunstverlag Berlin München 2023. Mit freundlicher Genehmigung des Autors.

⁸ Beispiel entnommen aus: Lars Lerup (2022). *The Life and Death of Objects*, Basel: Birkhäuser, 216. Mit freundlicher Genehmigung des Autors.

4. Tabellen

Manche Informationen können am besten in einer Tabelle dargestellt werden. Aber bitte bedenken Sie: Vermeiden Sie komplexe Tabellen. Tabellen können nur barrierefrei sein, wenn sie einfach und klar gestaltet sind, d.h. die Spalten- und Zeilenzuordnung muss eindeutig sein. Nur so kann ein Screenreader die Informationen in derselben Reihenfolge vorlesen, wie sie eine sehende Person wahrnimmt. Beispiel:

Monat	Jahr	Einwohnerzahl	Tabellenkopf
Januar	2024	50.000	Tabellenkörper
Februar	2024	55.000	Tabellenkörper
März	2024	45.000	Tabellenkörper
...	...	...	Tabellenkörper

Vermeiden Sie einspaltige Tabellen. Geben Sie in solchen Fällen die Informationen als Text in Form einer Liste an (Aufzählungsfunktion in Word). Beispiel:

Nicht:

Monat
Januar
Februar
März
...

Sondern:

Monat:

- Januar
- Februar
- März
-

5. Weitere Quellen

iBoB, inklusive berufliche Bildung ohne Barrieren (2019). Gut fürs Image. Praxisleitfaden zur Erstellung textbasierter Alternativen für Grafiken. CC-BY-NC-ND 3.0 https://weiterbildung.dvbs-online.de/files/ibob-daten/Inhalt/Infothek/Brosch%C3%BCren/bf_Gut%20f%C3%BCrs%20Image%20-%20Praxisleitfaden%20zur%20Erstellung%20textbasierter%20Alternativen%20f%C3%BCr%20Grafiken.pdf

Oliveira, Domingos de (s.d.). „Leitfaden zum Schreiben sinnvoller Alternativtexte“. <https://www.netz-barrierefrei.de/wordpress/barrierefreies-internet/barrierefreie-redaktion/leitfaden-zum-schreiben-guter-alternativtexte/>

Stand: 29.08.2024/V&R unipress